

Internet: https://peter-hug.ch/echtermeyer/39_0159

MainSeite 39.159

Echtermeyer 492 Wörter, 3'374 Zeichen

Echtermeyer, Karl, Bildhauer, geb. 27. Okt. 1845 zu Kassel, war bis zu seinem 20. Jahr Schüler der dortigen Akademie, lebte dann ein Jahr in München und vollendete seine Ausbildung unter Hähnel in Dresden, unter dessen Leitung er seine ersten Bildwerke schuf, die allgemein gefielen: Bronzestuetten eines tanzenden Satyrs und einer tanzenden Bacchantin (beide in der Nationalgalerie in Berlin), die ihm mehrere Medaillen einbrachten. Nachdem er sich 1870 in Italien aufgehalten hatte, ließ er sich in Dresden nieder und wurde bald mit größern Aufträgen bedacht, meistens allegorischen Bildwerken, in denen ein durch die wahre Kunst veredelter Realismus herrscht. Es sind für die neue Gemäldegalerie seiner Vaterstadt Kassel an der Außenseite acht Karyatiden in Sandstein und für das herrliche Treppenhaus im Innern acht lebensgroße Statuen der kunstübenden Länder (1879 erst vier aufgestellt), für das neue Hoftheater in Dresden eine Bacchantin und ein Satyr, für das Innere der Albrechtsburg zu Meißen die Statue des Kurfürsten Friedrich des Streitbaren und für das Polytechnikum in Braunschweig die kolossalen Sandsteinstatuen der Kunst und Wissenschaft, von der Jugend umgeben.

Ende **Echtermeyer**

Quelle: **Biographisches Künstler-Lexikon, 1882**; Dr. Hermann Alex. Müller, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig, 1882;Seite 153 [Suche = 39.159]; Lexikon im Internet seit 2005; Text geprüft am 21.4.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 14.8.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/39_0160?Typ=PDF

Ende eLexikon.